

Wendepunkt

Das SIEWA-Magazin Nr. 76 Frühjahr 2017 www.siewa-homecare.de

Kleider
machen
Leute

Frühlingszauber
mit Kräutern

*Immer in
Bewegung*

Dieter Laven trägt nicht nur die Mode von Rolling Pants, er ist auch im Kreativbeirat der Firma. Der Ledergürtel mit Klettverschluss war seine Idee.



Kleider machen Leute

Sich in den eigenen Kleidern wohlfühlen und attraktiv sein, das will jeder von uns. Für Rollstuhlfahrer und auch für so manchen Stomaträger kann jedoch schon die Suche nach einer passenden Hose eine Herausforderung darstellen. Gut, dass es inzwischen einige Anbieter gibt, die sich auf Rollimode bzw. auf Wäsche für Stomaträger spezialisiert haben.

Eine sandfarbene Chino hose kombiniert mit einem hellblauen Hemd – für Dieter Laven das ideale Sommeroutfit. Seit einem Autounfall vor über drei Jahrzehnten sitzt der 49-Jährige im Rollstuhl. Die meiste Zeit davon musste er bei seiner Kleidung Kompromisse eingehen. Doch inzwischen gibt es nicht nur immer mehr Firmen, die spezielle Mode für Rollstuhlfahrer anbieten; Dieter Laven ist mittlerweile im Kreativbeirat des Unternehmens Rolling Pants und kann damit selbst Einfluss darauf nehmen, was dort produziert wird. Für den ausgesprochenen Ästheten, der ein Händchen fürs Malen und Gestalten hat, spielt Mode für das eigene Lebensgefühl eine große Rolle: „Gut sitzende Kleidung ist mir sehr wichtig. Wenn ich morgens aus dem Haus gehe, will ich mich in meinen Sachen auch wohlfühlen können.“

Sitzt im Sitzen

Doch was macht Kleidung für sitzende Menschen eigentlich aus? „Bei rollstuhlgerechten Hosen liegen gewisse Details natürlich auf der Hand“, sagt Murat Kurt, den der eigene Bedarf dazu gebracht hat, Rollitex im Jahr 2008 zu gründen. „Die Hosen sind hinten höher geschnitten und haben längere Beine. Nieten, Knöpfe und auftragende Taschen, die Druckstellen erzeugen können, sind am Gesäß absolut tabu“, betont Murat Kurt. Die meisten Hersteller bieten auch unterschiedlich enge Beinformen an, da die Beinmuskulatur durch das dauerhafte Sitzen nicht mehr so ausgeprägt ist. In der Regel haben Rollihosen einen dehnbaren Bund, besonders flache, ausgebügelte Nähte und die Reißverschlüsse lassen sich bis zur Schritt-

naht öffnen. „Das ist nicht nur für das Anziehen von Vorteil, die langen Reißverschlüsse sind auch beim Katheterisieren hilfreich“, sagt Murat Kurt. Manche Rollihosen sind mit zusätzlichen Laschen am Zipper ausgestattet, damit sich der Reißverschluss auch bei eingeschränkter Handfunktion gut bedienen lässt. Und auch bei den Knöpfen und Schnallen haben sich die Hersteller unterschiedliche Lösungen einfallen lassen.

Durchdachte Oberbekleidung

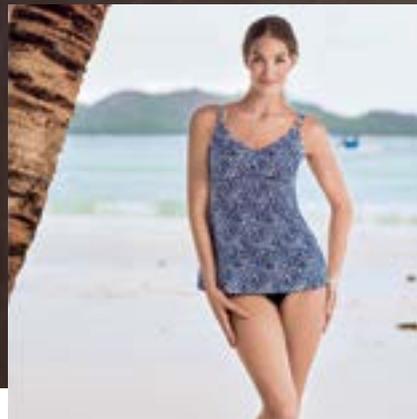
Oberteile kaufen die meisten Rollifahrer von der Stange, es gibt aber auch hier Argumente für Ware aus dem Fachhandel. „So zeichnet sich ein ‚Rollschnitt‘ durch ein verlängertes Rückenteil und ein kürzeres Vorderteil aus. Dadurch liegt nicht so viel Stoff auf dem Oberschenkel auf“, sagt Berkay Dogan, Geschäftsführer des Unternehmens Rolli-Moden, das mit seiner Gründung 1988 quasi als Pionier den Boden für Rollstuhlmode in Deutschland bereitete und sich seitdem kontinuierlich weiterentwickelt hat. „Unsere Oberteile haben auch einen weiteren Armausschnitt, der beim Rollifahren für mehr Bewegungsfreiheit sorgt. Angepasst an die sitzende Haltung sind die Schulternähte zudem etwas weiter vorn, um ein weiteres der vielen Details zu nennen“, so Berkay Dogan.

Maßgeschneidert

Wer selbst mit Spezialmode nicht zurechtkommt, kann sich bei den Herstellern nach Sonderanfertigungen erkundigen oder sich bei entsprechender finanzieller Ausstattung auch an einen Schneider wenden. So schneidert beispielsweise Isabell Herzogenrath



Mit Spitzeneinsatz:
Stoma-Slip mit hohem Bund
von Life-Care-Products.



Figurschmeichelnd:
einteiliger Stoma-Badeanzug
von STOMA light®.



Extrem bequem:
Stoma-Shorts Skippy Venus
von Stoma na und.

(www.isabell-herzogenrath.de) seit Jahren Rollstuhlfahrern Bekleidung auf den Leib. Die Niederländerinnen Katja van Groningen und Marije van der Windt setzen in ihrer 2014 gegründeten Firma A body Issue (www.abodyissue.com/de/) bei Bedarf sogar einen 3D-Bodyscanner ein, um genau für den Kunden passende Schnittmuster zu erstellen. Auch Accessoires können ein Thema sein. Dieter Laven initiierte bei Rolling Pants einige Produkte, die den Alltag erleichtern: „Der Leder-

gürtel mit Dornschnalle, der sich dank eines innenliegenden Klettverschlusses schnell öffnen lässt, war eine Idee von mir, ebenso wie der Rucksack mit durchdachten Innentaschen, in denen beispielsweise Katheter ihren festen Platz haben.“

Wohlfühlen – auch mit Stomabeutel
Etliche Stomaträger haben nach der Stomaanlage zunächst oft Schwierigkeiten mit ihrem Körperbild. Anstatt sich auf das Stoma zu konzentrieren, gilt es, den individuellen

Typ zur Geltung zu bringen. Vorzüge betonen, von „Problemzonen“ ablenken, heißt für jeden – egal, ob Stomaträger oder nicht – die Devise. Vom Bauch ablenken können Frauen etwa mit schön drapierten Hals- und Schultertüchern, auffälligen kurzen Ketten oder besonderen Ausschnitten. Viele Stomaträgerinnen setzen auf fließende Stoffe und legere Schnitte. Für Isabelle Noparlik darf ein Oberteil dagegen nicht zu weit sein. „Dann fällt der Stoff in diese Lücke zwischen Platte und



Urs-Stefan Kinting gründete 2015 mit Thomas Schmidt die Rolling Pants GmbH.

Newcomer mit Potenzial

Sie haben langjährige Erfahrung in der Bekleidungsindustrie. Wie entstand die Idee, gerade Mode für Rollstuhlfahrer zu vertreiben?

Urs-Stefan Kinting: Ende 2014 kam ich in Spanien eher zufällig mit einem Rollstuhlfahrer über Mode ins Gespräch. Er sah

bewundernd auf meine Chinos und sagte: ‚So eine hätte ich auch gerne.‘ Ich habe zunächst gar nicht verstanden, wo das Problem liegt, bis er mich aufgeklärt hat, warum herkömmliche Hosen für ihn ungeeignet sind. Damit war die Idee geboren. Nach einigen Recherchen im Markt war ich der Überzeugung, dass Mode für Rollstuhlfahrer auch wirtschaftlich ein Erfolg werden könnte. Unser Konzept ist funktionale Mode, die einem hohen modischen Anspruch gerecht wird und lässig rüberkommt. Diese bieten wir seit Herbst 2015 an.

Woher wissen Sie, auf was es für Rollstuhlfahrer ankommt?

Urs-Stefan Kinting: Sie werden lachen, aber ich habe tatsächlich am Anfang in einigen deutschen Städten Rollstuhlfahrer auf der Straße angesprochen und mich nach deren Wünschen und Bedürfnissen erkundigt. Erstaunlich viele davon haben sich bereit erklärt, Auskunft zu geben. Das war die Keimzelle unseres kreativen Beirats. Dieser besteht ausschließlich aus Kollegen im Rollstuhl, die bei monatlichen Treffen unsere Produktideen testen. Was dem Kreativbeirat nicht gefällt, wird nicht produziert. Übrigens nehmen wir auch gerne Anregungen unserer Kunden auf. Ein Beispiel dafür ist die seit Kurzem im Sortiment befindliche Leggings.



Elegant:
Stomagürtel
StomAktiv
von Suprima.

Beutel und man sieht dadurch erst recht was“, findet die 25-Jährige, die nach einigen temporären Stomata aufgrund ihrer Morbus-Crohn-Erkrankung seit Ende 2015 ein permanentes Kolostoma hat. Sie zieht daher gerne ein eng anliegendes Top unter die Obertheile. „Dann ist der Beutel etwas versteckter und man sieht auch farblich nichts von ihm durch. Mein Stoma ist tatsächlich noch nie jemandem aufgefallen.“

Kein Druck auf den Bauch

Manche Stomaträger bevorzugen Hosen mit Gummizug, einige Frauen kaufen ihre Hosen sogar im Umstandsmodengeschäft, weil diese Modelle meist mit einem weichen, elastischen Bund verlängert sind. „Die meisten, die schon mal am Bauch operiert wurden, können Druck auf der Narbe oder auch sonst am Bauch nicht leiden“, erzählt Tamara Lammers. Nach ihrer Stomaanlage 1992 stürzte sie sich vor allem daran, dass ihr Stomabeutel „immer so vor dem Bauch rumgebaumelt ist“. „Ich habe dann viel mit Tüchern experimentiert, aber das war auf Dauer auch keine befriedigende Lösung.“ So machte sie aus der Not eine Tugend und bietet seit 2005 unter „Stoma na und“ selbst entwickelte Stomabandagen, Stomagürtel und Stoma-Shorts an. Ihr Lieblingsprodukt? „Die Stomabandage Bilby aus Baumwolle. Auch als modisches

Mode für Rollstuhlfahrer*

Rolling Pants

www.rolling-pants.com,
Tel.: 040 85 399 288

Rolli-Moden

www.rollimoden.de,
Tel.: 0711 540 1910

Rollitex

www.rollitex.de,
Tel.: 030 77 90 9152

Rolling Elephants

(auf Jeans spezialisiert)
www.rollingelephants.com

A Body Issue

www.abodyissue.com/de/

Accessoire in verschiedenen Farben, passend zur jeweiligen Kleidung. Über der Hose sieht das wie ein peppiges verlängertes T-Shirt aus.“ Für Damen, die gerne Spitze tragen, haben in Deutschland sowohl Stoma na und, Life-Care-Products als auch Suprima attraktive Spitzenstomagürtel im Programm. Während Beutelbezüge, wie z. B. von Stomario, den Beutel mit einem angenehm zu tragenden Stoff kaschieren, bieten Stomabandagen zusätzlichen Halt. „Sie müssen auf jeden Fall das Gewicht des Beutels halten können. Das beugt gleichzeitig auch der Entstehung von Hernien vor“, weiß Tamara Lammers. Ihr ist es wichtig, dass man Bandagen mit der eigenen Unterwäsche oder – dann gerne aus Badebekleidungsmaterial – mit der eigenen Bikinihose kombinieren kann. Spezielle Stoma-Bademode für Männer und Frauen gibt es beispielsweise bei STOMA light oder Zours. Isabelle Noparlik zieht einen ganz normalen Bikini an und verbirgt ihre Stomaversorgung nicht: „Wenn sich jemand am Beutel stört, muss er wegkucken“, sagt die junge Frau ganz selbstbewusst.

Für Stomaträger*

Stoma na und

Bandagen, Gürtel,
Unterwäsche
www.stoma-na-und.de,
Tel.: 07191 49 46 86

Life-Care-Products

Dessous und Stomagürtel
www.life-care-products.de,
Tel.: 07473 92 11 79

Vanilla Blush

Unterwäsche, Bademode
www.vblush.com
(Seite auf Englisch)

Suprima

Stomagürtel, Inkontinenz-
badebekleidung
www.suprima-gmbh.de,
Tel.: 09273 92 040

STOMA light

Stoma-Bademode, Bandagen
www.stomalight.de,
Tel.: 0345 97 73 317

Zours

Stoma- und Inkontinenz-
Bademode
www.zours-bademoden.de,
Tel. 06252 720 64

OSTOmysecrets

Unterwäsche, Bademode
und Gürtel
www.ostomysecrets.de,
Tel.: 0800 78 66 200

Stomario

Stoffbezüge für Stomabeutel
www.stomario.de,
Tel.: 07544 95 88 920

Tipp: Manche Krankenkassen übernehmen die Kosten für Spezialwäsche und Badebekleidung für Menschen mit Stoma/Inkontinenz oder leisten einen Zuschuss. Fragen Sie vor dem Kauf bei Ihrer Kasse nach!

* Auswahl, kein Anspruch auf Vollständigkeit, keine direkte Empfehlung, alle Angaben ohne Gewähr.